

CH-5722 Gränichen AG

Tel.: 062 855 86 40/41

Fax: 062 855 86 88

kzg@ag.ch

www.liebegg.ch



## Im Aargau wird viel Gemüse angebaut



Das Rüebli-Logo ist das Kennzeichen der Aargauer Frischgemüse-Sektion des Verbandes Schweizer Gemüseproduzenten. In dieser Produzenten-Vereinigung sind die meisten Betriebe zusammengeschlossen (Voraussetzung für Betriebe, die den Handel beliefern oder ein Label benötigen)

Im Kanton Aargau werden rund 2'500 ha Gemüse pro Jahr angebaut. Er gehört damit zu den wichtigsten Gemüsebaukantonen.

Sämtliche Sparten werden gepflegt:

- Saisongemüse im Freiland und Gewächshaus
- Lagergemüse
- Gemüse für die technische Verarbeitung

Saisongemüse (z.B. Salate, Radies, Tomaten) produzieren vornehmlich spezialisierte Betriebe. Der Lagergemüse- und Verarbeitungsgemüseanbau ist mehrheitlich auf ge-

mischten landwirtschaftlichen Betrieben mit Ackerbau zu Hause.

Folgende Anbaumethoden werden angewendet:

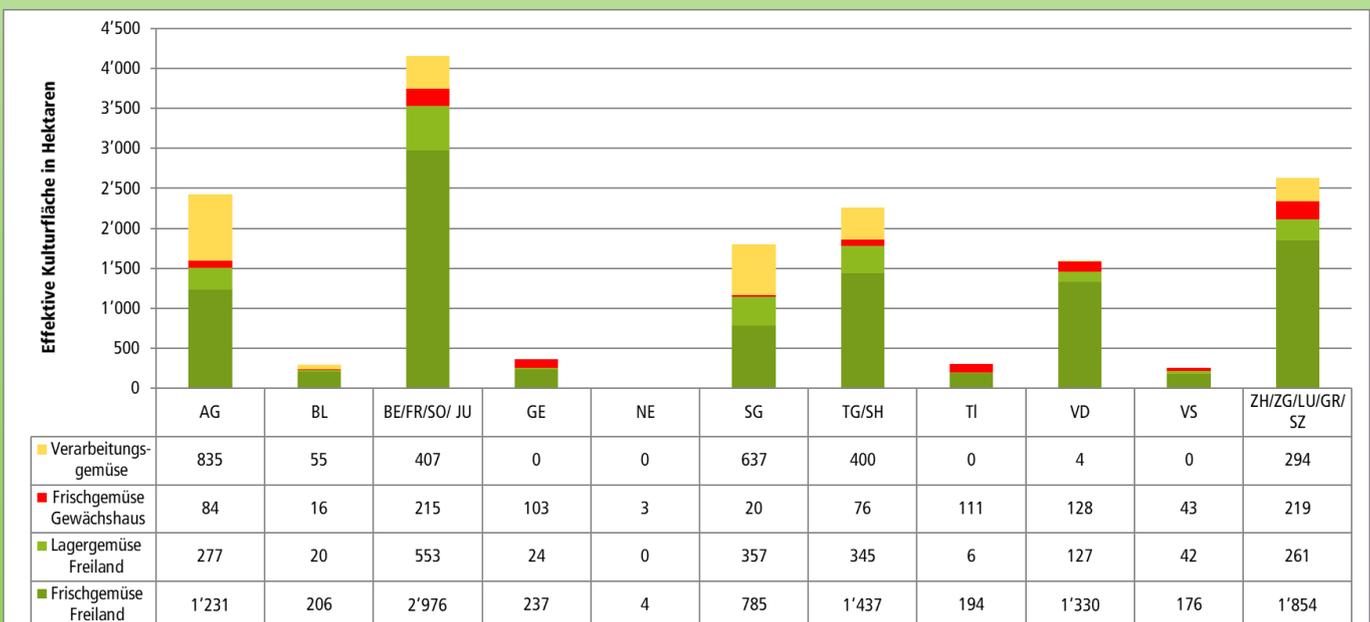
- ÖLN (ökologischer Leistungsnachweis)
- Suisse Garantie, SwissGAP
- Biologischer Anbau

Rund 400 landwirtschaftliche Betriebe bauen Gemüse an, davon sind ca. 30 grössere Gemüsebaubetriebe.

Der gesamte Wert der erzeugten Produkte beträgt ca. 56 Mio. Fr. (zu Preisen Abgang Produktion).



### Der Aargauer Gemüsebau im Vergleich mit anderen Regionen



## Produktionsschwerpunkte

Frisch- und Lagergemüse	Aargau ha	%-Anteil von CH
Karotten	198	11
Zuckermais	150	79
Eisberg	81	10
Nüsslisalat	75	13
Zwiebeln	67	8
Fenchel	65	17
Lauch	63	21
Kopfsalat	60	11
Randen	59	21
Broccoli	43	6

Verarbeitungsgemüse	Aargau ha	%-Anteil von CH
Drescherbsen	366	39
Buschbohnen	355	43
Spinat	109	15
Einschneiderrüben	3	54

Die Aargauer **Gemüsegärtner** setzen Schwerpunkte im Anbau der gesamten Blattsalatpalette, von Fenchel, Lattich, Rettich und Broccoli. Auch die arbeitsintensiven Produkte Petersilie, Radies, Bundkarotten und Rucola werden in den Aargauer Gemüsegärtnerreien angebaut.

In der **landwirtschaftlichen Gemüseproduktion** ist der Verarbeitungsgemüseanbau sehr wichtig. Rund 40 % der Erbsen und Bohnen kommen aus dem Aargau. Es wird auch viel Lagergemüse und Zuckermais angebaut.

Obwohl der Karottenanbau in den vergangenen Jahren ausgedehnt wurde, ist der Kanton Aargau aus Sicht der Produktion keineswegs „**der Rüblikanton**“ (schon eher der „Zuckermaiskanton“). Woher die Bezeichnung kommt, ist unklar, es

gibt vier Theorien:

- Es könnten die Küttiger Rübeli gemeint sein, die traditionell als Untersaat in Gerste angebaut wurden. Diese weissen Rübli wurden in Küttigen bei Aarau weitervermehrt.
- Ein Baselbieter Pfarrer, der in der Region Brugg arbeitete, brachte seiner Verwandtschaft regelmässig feine Aargauer Rübli nach Hause.
- Räben (Herbstrüben) und die daraus hergestellte Räbebappe sind eine Aargauer Spezialität. Vielleicht sind diese „Rüben“ gemeint.
- Die letzte Theorie hat mit Gemüse gar nichts zu tun. Früher wurde in der Region Rothrist eine Art Manchester-Stoff hergestellt, der im Dialekt als Rübli (gekraust) bezeichnet wurde.

## Produktionsrichtungen

Produktionsrichtung	Aargau ha	CH ha
ÖLN/Suisse Garantie	1421	11'262
Bio	197	2'291
Anteil Biogemüse in %	13.9%	20.3%

Die Betriebe produzieren alle nach dem heutigen Standard ÖLN (Ökologischer Leistungs-Nachweis), dazu kommen die Labels Suisse Garantie und Bio-Knospe.

SwissGAP ist ein Produktionsstandard, der von den Grossverteilern verlangt wird (kein Label).

Der Mengen-Anteil Bioproduktion

hat stark zugenommen und liegt beim Frisch- und Lagergemüse bei ca. 20 % (Gesamt-CH). Viele Biobetriebe bewirtschaften kleine Flächen und sind auf die Direktvermarktung ausgerichtet. Ein paar wenige sehr grosse Biobetriebe beliefern den Detailhandel.

Der Detailhandel hat weitere Labels eingeführt. Das bekannteste ist das AdR der Migros und Naturaplan von Coop. Viele neue Labels sind jedoch reine Herkunftslabels und entsprechen entweder dem Suisse Garantie oder dem Bio-Standard.



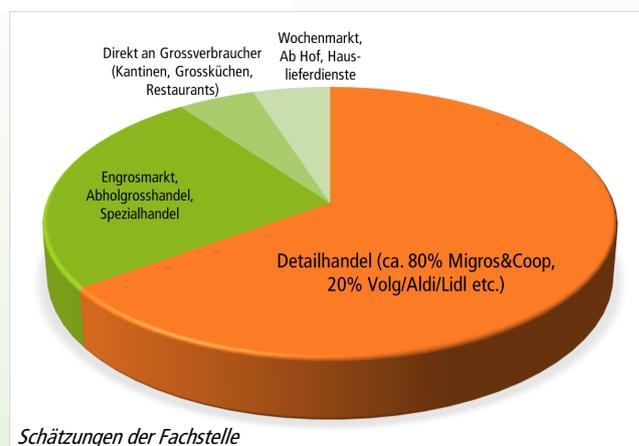
## Erstabnehmer für Frisch- und Lagergemüse

Die Grossverteiler Migros und Coop sind die wichtigsten Abnehmer für Aargauer Frisch- und Lagergemüse. Die Produkte der einzelnen Betriebe werden von Plattformen und Allianzen gesammelt, verpackt und gesamthaft an die Verteilzentralen geliefert.

Trotz Strukturwandel bleibt der Engrosmarkt Zürich ein wichtiger Marktplatz für Aargauer

Gemüse. Er entwickelt sich immer mehr zum Umschlagplatz für Gemüsespezialitäten.

Der Wochenmarkt hat im Aargau grosse Tradition. In vielen Kleinstädten finden regelmässig Markttage statt. Es gibt spezialisierte Gemüseproduzenten, welche schwerpunktmässig den Absatz auf dem Wochenmarkt haben.



Gemüsebau im Aargau: Produktion vor den Augen der Konsumenten (Salatfeld in Rütihof/Baden)

## Profilierung

Die Aargauer Frischgemüseproduktion gibt sich folgendes Profil:

- **Marktnähe:** Durch kurze Transportwege immer erntefrische Produkte, Lieferung „just in time“, ökologische Verteilung.
- **Flexibilität:** Neue Trends und Kundenwünsche werden sofort aufgenommen und in die Praxis umgesetzt.
- **Vielseitigkeit:** Einerseits Betriebe mit breiter Anbaupalette und reichhaltiger Fruchtfolge - andererseits immer spezialisierte Betriebe mit wenigen Gemüsearten, aber umfassendem Know-how (z.B. Horschol-Produktion im Gewächshaus).
- **Zusammenarbeit:** Neue Betriebsformen sind zukunftsweisend. Damit können die Herausforderungen des Marktes erfüllt werden.

## Lagergemüse: Randen, Karotten und Zwiebeln

Das Lagergemüse wird im Aargau zur Hauptsache von spezialisierten Landwirtschaftsbetrieben mit Acker- und Gemüsebau erzeugt.

Die Randenfläche ist in den vergangenen Jahren wegen strukturellen Änderungen auf Seite der Grossverteiler zurückgegangen. Noch immer werden aber vor allem im unteren

Bünzital mit Schwerpunkt Dotikon grössere Mengen des Wurzelgemüses angebaut. Randen werden heute kaum noch als Rohware verkauft, sondern meist pasteurisiert angeboten.

Andererseits wurde der Anbau von Lagerzwiebeln und Lagerkarotten in den vergangenen Jahren stark erweitert. Einige

Betriebe haben sich für diese Produkte aufgerüstet mit Maschinen und modernen Lagerräumen. Dies ermöglicht eine ganzjährige Belieferung des Marktes mit Topqualität und zu besseren Preisen.



## Der Aargau: Gemüse-Export- und Importkanton



Der Kanton Aargau ist besonders stark in der Feingemüseproduktion (namentlich Salate). Deshalb dürfte in dieser Sparte netto ein Exportüberschuss resultieren. Bei den Grob- und Lagergemüsen hingegen deckt der Aargauer Anbau (677'000 Einwohner) den kantonalen Konsum bei weitem nicht.

In der Nähe der Metropole Zürich profitiert der Aargau von einem grossen Konsumpotenzial. Aargauer Gemüseproduzenten beliefern die Grossverteiler auf dem Platz Zürich und Bern. Umgekehrt decken sich die Gemüsegrossisten in Zürich mit Ware ein, die sie an private Detaillisten und Grossküchen im Aargau liefern.

Aargauer Gemüse wird im Wirtschaftsgebiet der Migros Aare verkauft, deren Filialnetz reicht von Spreitenbach bis Grindelwald.

## Verarbeitungsgemüse



Drescherbsenernte im Fricktal

Der Aargau ist der Kanton mit der grössten Anbaufläche. 40 von 100 kg Schweizer Bohnen und 53 von 100 kg Erbsen für die Konservendose oder für die Tiefkühlschachtel wachsen im Aargau. Vor wenigen Jahren wurde ein ganz neues Gebiet für den grossflächigen Spinatanbau erschlossen.

Tradition: Im Suhrental werden jährlich rund 5 ha **Einschneiderüben** angebaut. Sie werden im Bernbiet von den Sauerkrautfabriken eingeschnitten und mehrheitlich in der Romandie verzehrt. Vielerorts schnitzen die Kindergärtler und Schulkinder im Herbst ihre „Räbeliechtli“ für die traditio-

nellen Räbeliechtli-Umzüge. Fast alle bedeutenden Schweizer Verarbeitungsunternehmen lassen im Aargau Gemüse im Vertrag anbauen:

- Louis Ditzler AG, Möhlin: Erbsen, Bohnen, Spinat und weitere Produkte im unteren Fricktal (Kaiseraugst bis Laufenburg, Spinat im Surbtal)
- Frigemo AG, Mellingen (fenaco-Gruppe): Erbsen und Bohnen im Birrfeld, Bünztal, Reusstal
- Hilcona Schaan FL: Erbsen Bohnen und Spinat im Surbtal, Birrfeld, Suhrental, Reusstal